isiberlin
Institut für Systemische Impulse

Curriculum der Weiterbildung

Systemische Mediation & Konfliktmanagement

Beginn: 20.-22. September 2027

Leitung: Dr. Constantin Olbrisch

„Wir sehen nicht die Dinge, wie sie sind,
sondern wir sehen sie, wie wir sind."

Talmud

Unsere Weiterbildung im Überblick

Konflikte gehören zum Leben – ob wir wollen oder nicht. Manchmal sind sie laut und heftig, manchmal leise und eher im Untergrund wirksam. Emotionen rücken in den Vordergrund, Kommunikation wird schwieriger, Positionen verhärten sich – und das, was eben noch vernünftig und lösbar erschien, gerät zunehmend außer Reichweite.

Kaum ein sozialer Kontext bleibt davon unberührt: Partnerschaften und Familien ebenso wenig wie Teams, Organisationen oder ganze Gesellschaften. Und wenn wir den Blick nach innen richten, begegnen uns Konflikte auch dort. Schließlich sind auch wir selbst ein Zusammenspiel unterschiedlicher Bedürfnisse, Erfahrungen, Überzeugungen und innerer Anteile.

Wer Menschen in Konflikten berät oder begleitet, kennt vermutlich auch Situationen, in denen bewährte Gesprächs- und Beratungskompetenzen an Grenzen stoßen. Mitunter stellt sich Ratlosigkeit ein – und mit ihr die Frage: Was braucht es, damit wieder Bewegung möglich wird?

Unsere Weiterbildung vermittelt theoretische Grundlagen und methodische Werkzeuge für Mediation und Konfliktmanagement. Ebenso wesentlich ist für uns die Entwicklung einer mediativen Grundhaltung. Selbsterfahrung, praktische Erprobung und Supervision schaffen dafür einen Rahmen, in dem das eigene Erleben und Handeln reflektiert werden kann. Denn wer Konflikte begleitet, steht nicht außerhalb des Geschehens, sondern wird selbst Teil des Systems – und damit auch Teil dessen, was im weiteren Prozess möglich wird.

Dauer

12

Monate

300 Unterrichtsstunden verteilt auf:

- fünf dreitägige Theorie- und Praxismodule
- ein dreitägiges Selbstreflexionsseminar
- vier Praxisnachmittage
- Dokumentierte Praxis
- Literaturstudium und Intervisionsgruppentreffen

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen, die mit Einzelnen, Paaren, Familien, Teams oder Organisationen konstruktiv in Konflikten arbeiten (wollen). Von Pädagogen über Therapeuten und Führungskräften oder Ärzten bis hin zu Juristen oder Diplomaten. Wir sind überzeugt, dass Sie mit dieser Ausbildung Ihre Selbstwirksamkeit und Rollenkompetenz steigern werden.

Was ist das Systemische an der Mediation?

In Erweiterung der klassischen Mediationsausbildung verstehen wir in der Systemischen Mediation das Konfliktgeschehen als hochkomplexes Phänomen, das wir ganzheitlich, mehrperspektivisch und insbesondere unter den folgenden Aspekten angehen wollen:

Systemische Analyse bedeutet für uns, dass wir Konflikte in jedem Fall eingebunden in ihre respektiven Gesamtsysteme mit den entsprechenden Wechselwirkungen betrachten. Wir beziehen die Familie mit den relevanten Biographien, die Organisation mit ihrer Kultur, die soziale Einbettung mit ihren auf die konkrete Situation wirkenden Mustern ein. Wir fragen uns, welche Anteile diese vermeintlich „äußeren Rahmenbedingungen" an der Konfliktdynamik haben und inwiefern diese in der Behandlung berücksichtigt oder in die Konfliktlösung eingebunden werden müssen, um eine nachhaltige Veränderung zu erreichen.

Die systemisch-konstruktivistische Perspektive beleuchtet die Frage, wie wir durch unsere eigene individuelle Wahrnehmung und mit unseren bewussten und unbewussten biographiebedingten und anderen Mustern Konfliktgeschehen kreieren, herbeirufen, beeinflussen und bearbeiten. Und wie wir das vielleicht in Zukunft anders angehen können, wenn wir uns mit unseren Konfliktmustern besser vertraut gemacht, sie schätzen und lieben gelernt und in unser Reflexions-und Behandlungsrepertoire integriert haben.

Dabei bleiben wir systemisch-lösungsorientiert, also konsequent darauf bedacht, eine Lösung für das zukünftige Mit- oder Nebeneinander herbeizuführen.

Worauf wir Wert legen

Selbstreflexion und Selbsterfahrung

Mediationsausbildung bedeutet für uns neben Wissensvermittlung und Weiterentwicklung von Fähigkeiten vor allem die Unterstützung der Ausprägung einer eigenen Vermittlerpersönlichkeit. Wesentliches Element davon ist die Neugier auf blinde Flecken in der eigenen intuitiven Herangehensweise mit der Offenheit, unser vielschichtiges und oft verborgenes geistiges und körperliches Konflikterleben zu erforschen sowie die Freude auf das Probieren und Integrieren neuer Verhaltensmuster bis hin zu einer gefestigten offenen mediativen Grundhaltung. In unserer Ausbildungsgruppe finden Sie einen geschützten Raum für diesen Ausflug. Ein wesentlicher Baustein unserer Ausbildung ist im 3. Modul der intensive ***Selbsterfahrungsworkshop*** in Mecklenburg, in dem wir unsere eigene intuitive Herangehensweise an Konflikte reflektieren und die weiteren Grundsteine für unseren weiteren Weg legen, als Einzelne und als Gruppe.

Praxis

Während das Praxislernen ohnehin wesentliches Element unserer Ausbildung sein wird, bieten wir im Rahmen der Praxisnachmittage die supervidierte Reflektion der eigenen Mediationsfälle und ggf. die Durchführung von realen Fällen an, soweit sich solche bieten. Damit schaffen Sie schon während der Ausbildung die Voraussetzung für die Anerkennung bzw. Zertifizierung als Mediator entsprechend der Mediationsverordnung des Bundes.

Transfer

Mediation und Mediationskompetenzen können vielfältig beruflich genutzt werden: Als flankierende Fähigkeit, um in meiner Funktion als Führungskraft oder als HR-Kraft besser aufgestellt zu sein, um meine Rolle in meiner Organisation und ihren Institutionen zu stärken, als zusätzliche Kompetenz, um beispielsweise eine Rechtsberatungs-, Coaching- oder paartherapeutische Tätigkeit zu ergänzen oder als Kernkompetenz, um zukünftig als Mediator eigenständig Dienstleistungen anzubieten.
Wir möchten, dass Sie schon in der Ausbildung ein Leistungsspektrum definieren und ein entsprechendes Konzept und persönliches Profil entwickeln, um in Ihrem Kontext zügig entsprechende Angebote unterbreiten zu können.

Inhalte und Termine der Module

Seminarzeiten

Wenn Beginn des Moduls am Montag: 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr, ansonsten: 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr, letzter Tag eines Moduls: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Modul I: Grundlagen systemische Mediation

20.-22.09.2027

- Entstehung, Entwicklung und Arten von Konflikten
- Überblick über Verfahren der Konfliktbeilegung
- Mediation – Phasen Ablauf, Prinzipien, Auftragsklärung, Ausgestaltung
- Mediative Grundhaltung
- Systemische Brille in meinem Unterstützungsangebot
- Konflikte in ihrem Kontext: Familie, Unternehmen, soziales Umfeld

Modul II: Das Mediationsverfahren als Verhandlungssituation

18.-20.11.2027

- Das Harvard-Konzept und andere Verhandlungsschulen
- Verhandeln und Kommunikation
- Verhandlungsanalyse
- Entscheidungsanalyse
- Rollen in der Konflikt- und Verhandlungssituation

Modul III: Selbstreflexion im Gutshaus Langensee

10.-12.02.2028

- Rollen der Konfliktbeteiligten
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Konflikt und Körper
- Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Konfliktstilen
- Eigene Muster in Konfliktsituationen

Modul IV: Das Mediationsverfahren in verschiedenen Kontexten

24.-26.04.2028

- Familienmediation
- Wirtschaftsmediation
- Mediation im sozialen Kontext
- Mediation im internationalen Kontext
- Mediation und Recht

Modul V: Klärungssettings: Konfliktberatung, Konfliktcoaching, Teamkonflikte

22.-24.06.2028

- Die Unterstützung und Begleitung einer Konfliktpartei
- Gruppen- und Großgruppenmediationen
- Mediation und (Paar-) Therapie
- Vertiefung: Umgang mit Emotionen
- Erweiterung Methodenrepertoire

Modul VI: Abschluss uns Transfer

25.-27.09.2028

- Vermittlungspersönlichkeit
- Persönliches Unterstützungsangebot
- Präventive Konfliktbearbeitung, Konfliktmanagementsysteme und Ombudsstellen

Online-Praxisnachmittage: Mediation und Supervision

26.01.2028 • 15.03.2028 • 17.05.2028 • 23.08.2028

Die Praxisnachmittage finden jeweils von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

In diesem Praxisteil werden die in den Blockseminaren erworbenen Kenntnisse in Form von Supervision und Fallarbeit in die eigene Arbeistweise integriert. Es ist möglich reale Mediationsfälle mitzubringen. Die Praxisnachmittage werden online durchgeführt.

Kursleitung

Dr. Constantin Olbrisch
ist Rechtsanwalt, Mediator und systemischer Coach (SG) und seit über 20 Jahren als Mediator, Konfliktcoach und Ausbilder in der Konfliktbehandlung, insbesondere in der Wirtschaftsmediation tätig.

Die einzelnen Kurse werden vom Kursleiter durchgeführt. Zu verschiedenen Themen werden externe Referent*innen eingeladen.

Abschluss und Zertifizierung

Die Ausbildung in Systemischer Mediation entspricht den Anforderungen der Mediationsausbildungverordnung. Teilnehmende mit einer vorhergehenden abgeschlossenen Weiterbildung in Systemischer Beratung, Systemischer Therapie oder Systemischem Coaching, die nach den Richtlinien der SG oder der DGSF durchgeführt wurden, erhalten auf Anfrage zusätzlich den Weiterbildungsnachweis in Systemischer Mediation.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr für die gesamte Weiterbildung beträgt 4.560 EUR, zahlbar in 4 Raten quartalsweise per Rechnung. Für das Seminare im Gutshaus Langensee kommen ca. 280 EUR Unterbringungskosten hinzu. Weitere Kosten für Supervision oder ähnliches entstehen nicht.

Bewerbungen

bitte online
oder per mail an info@isiberlin.de.

Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen, um ein persönliches Online-Kennenlerngespräch zu vereinbaren, in dem offene Fragen besprochen werden können und beide Seiten ausloten können, ob die Weiterbildung für Sie passend ist.
Wir freuen uns auf Sie.

isiberlin

isiberlin GmbH - Institut für Systemische Impulse und Ausbildung
Sybelstraße 9 | 10629 Berlin | info@isiberlin.de | fon 030-4496292
www.isiberlin.de
Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft/SG